

Sleepless die dritte

Dritter Teil, der Sleeples Saga.....BraveStar

Von Rose-de-Noire

Kapitel 11: Warm und sicher

WARM UND SICHER

TEX HEX

Ich will diese Leere aus ihm vertreiben. Will sie mit Wärme füllen. Ich küsse ihn. Küsse ihn, mit all meiner Liebe, bestrebt, ihm all die Wärme, die ich immer verspüre, wenn er MICH, küsst – mich nur schon anblickt – zurück zugeben. Er scheint mit einem mal in meinen Armen zu zerfließen, dann krallt er sich an mich und seine freche Zunge legt sich mit meiner an, versucht sie zurück zu drängen, doch kampflös, ergebe ich mich nicht. Er keucht auf, als ich meine Zunge, noch tiefer in seinen Mund schiebe, krallt seine Finger fester in meinen Rücken und hebt mir sein Becken entgegen. Ich vergrabe meine Finger in seinem schwarzen Haar, kraule ihn sanft, lasse meine andere Hand über seine Seite nach unten streichen und dann auf seinem Beckenknochen, dicht hinter meinem Oberschenkel, liegen. Er hebt sich mir erneut entgegen, diesmal, erwidere ich den sanften Druck. Mein geliebter Marshall, gibt ein lautes Stöhnen von sich. Ich hole kurz Luft und fange seinen Mund wieder zu einem weiteren, tiefen Kuss ein, packe seine Haare etwas fester, dränge mein Becken gegen seines und halte ihn, mit der Hand an seinem Beckenknochen, unten, als er sich mir entgegen heben will. Brave wimmert frustriert in unseren Kuss. Ich lasse kurz von seinen Lippen ab, lasse ihn zu Atem kommen, lecke dafür an seinem Hals und er wirft seinen Kopf in den Nacken, keucht dabei heiser auf. Als ich mich wieder seinen Lippen widme, sanft mit der Zunge darüber lecke, daran nage, versucht er sich noch fester an mich zu krallen, sich noch fester an mich zu pressen, alles, begleitet von einem leisen bittenden Wimmern. Ich lasse sein Becken los, schiebe meine Hand unter sein Kreuz, um ihn da zu stützen, mich noch dichter an ihn zu ziehen – es kostet mich so viel Selbstbeherrschung, mich zurück zu halten – dann presse ich mich fest gegen ihn, lasse meine Zunge tief in seinen Mund gleiten, an seiner entlang streichen, über seine scharfen Zähne – und er drängt sich noch ein mal heftig gegen mich, krallt sich mit ALL seiner Kraft fest, reißt sich von unsrem Kuss los, keucht atemlos meinen Namen und hängt dann zitternd in meinen Armen.

Ich, drücke ihm einen sanften Kuss auf die Stirn und raune in sein Ohr:
„Siehst du, SPÜRST du, ich bin hier. Und, ich liebe dich...”

BRAVE STARR

Oh Gott, ich... ich habe eben völlig die Kontrolle verloren.

Ich brauchte eine Weile um zurück in die Wirklichkeit zu finden.

Ich fand mich in Texies Armen wieder. Und da bin ich auch jetzt noch. Noch immer zitternd, atemlos und warm, VOLLER Wärme.

Sie hat diese Leere ausgefüllt, mehr noch, sie hat sie verdrängt. Mein liebster Tex Hex, mein Tex, mein Texie...Ich schwebe. Oder, bin ich gefallen und er hat mich aufgefangen?

Mein Texie drückt mir einen weiteren sanften Kuss auf die Stirn – ich GLAUBE zumindest, dass er das schon eben getan hat – und flüstert: „Schlaf ruhig... ich werde hier bleiben... ganz nahe bei dir.. ich halte dich, Marshall Darling.“

Ich fühle, wie er sich hinter mich legt, mich fester in seine Arme zieht, sein Schnauzer kitzelt mich sanft im Nacken, als er mir da einen Kuss aufdrückt, dann zieht er mit einer Hand die Decke über uns und ich weiss, dass ich sicher bin.

Mein Texie, wird auf mich aufpassen – und er wird auch morgen da sein.

Kein Stampede mehr, der ihn einfach holen kann.

Ich schlafe selig ein.